

Mimaeseoptilus *plagiодactylus* Stt. — W.

pterodactylus L. — W.

paludicola Wallgr. (?) — S. — Juli. Steinbeck.

Pterophorus Wallgr. *monodactylus* L. — S. — August,
September. Steinbeck, Boberg, Bahrenfeld.

R.: August, auf Feldwinde.

Leioptilus Wallgr. *scarodactylus* Hb. — S. — Ende Juli.
Niendorf.

Aciptilia Hb. *pentadactyla* L. — S. Sp. — Juli. Bahrenf.

Alucitina.

Alucita Z. *hexadactyla* L. — S. Sp. — August. Horn.
desmodactyla Z. — S. — Haake, (Chaussée).

VII.

Die Conchylien-Fauna der Nieder-Elbe von Hartwig Petersen.

Es ist über die Conchylien-Fauna der Nieder-Elbe schon so Manches publicirt, dass ich mir wohl bewusst bin, mit meiner heutigen Arbeit nichts Neues zu bringen, es dürfte aber dennoch vielleicht nicht ganz ohne Interesse sein, wenn ich eine Zusammenstellung sämmtlicher, hier gefundener Arten gebe, so weit sie bis heut bekannt, mit Hinzufügung etwaiger interessanter Varietäten, Albinos oder Deformationen. Auch möchte es zum bessern Verständniss der Sache beitragen, wenn ich in Kürze eine Beschreibung desjenigen Ortes liefere an dem ich besonders oft gesammelt, und dem ich auch einige, für unsere Fauna neue Arten verdanke; es ist dieses eine der hamburgischen Enclaven, das reizende Wohldorf, 3 Meilen nordöstlich von Hamburg im Holsteinischen belegen, zur Landherrenschaft der Geestlande gehörig. Das Dorf selbst, ist fast überall von Waldungen umgeben, in denen Laub- und

Nadelholz abwechselt, jedoch das erstere vorherrschend ist und durch die sich die Aue schlängelt, ein kleiner Fluss, welcher von Ahrensburg kommend, westlich von Wohldorf in die Alster mündet. Dessen Wasser treibt dort eine Baumwollenweberei, beim sogenannten Kupferhof und eine Korn-Wassermühle, in deren beider Nähe, ich eine reiche Ausbeute an interessanten Limnaeen gehalten. Eines anderen Fundortes möchte ich noch erwähnen, nämlich des Jacobikirchhofs, mit dem daran grenzenden Ueberbleibsel des früheren Stadtgrabens in der ehemaligen Vorstadt St. Georg und zwar, eines eigenthümlichen, von Manchem, dort schon beobachteten Vorkommens wegen; es zeigt nämlich der grösste Theil der dort vorkommenden Conchylien, eine mehr oder minder zerstörte Epidermis, auch fand ich dort und in Wohldorf, einzelne Stücke von *Hel. nemoralis* sowie von *Hel. fruticum*, an denen die Epidermis eine Zerstörung gleich einem breiteren oder schmäleren Bande, das den Windungen folgte, zeigte, sodass ich, bei Auffindung eines Albino von *Hel. fruticum*, in Wohldorf, im ersten Augenblicke in Versuchung kam, dies für transparente Binden anzusehen, bis mich eine nähere Untersuchung meinen Irrthum einsehen liess. Woher nun diese mehr oder mindere Zerstörung der Epidermes röhrt, ob vom eigenen Thiere ausgehend, wie Herr Dr. Kobelt, laut „Nachrichtsblatt der deutschen Malakozool. Gesellschaft“ Jahrg. 1872. No. 3. S. 44.*) an einer *Hel. arbustorum* im Terrarium beobachtet, ist mir nicht klar, jedenfalls hielt ich es für interessant genug der Sache hier Erwähnung zu thun, vielleicht fühlt sich dadurch der eine oder der andere Sammler veranlasst, dieses Vorkommen gleich mir zu beobachten und haben wir dann wohl um so eher Aussichten, den Ursachen auf den Grund zu kommen.

Bevor ich nun zur Aufzählung der Literatur übergehe, die ich nach Dr. Eduard v. Martens, „Nachrichtsblatt der deutschen Malakozool. Gesellschaft.“ Jahrg. 1870. No. 9, mit einigen Ergänzungen wiedergebe, sage ich allen den

*) Auch Clessin erwähnt dieses Annagens der Epidermis l. c. 1873 pg. 28.

Herren, welche so freundlich waren mir Beiträge oder Notizen zur hiesigen Fauna zu geben, oder mich beim Bestimmen, mir zweifelhafter Sachen zu unterstützen, sowie besonders dem Herrn S. Clessin in Regensburg, der die Bestimmung meiner Bivalven so freundlichst übernommen, und dem Herrn J. D. E. Schmeltz jr., Custos am Museum Godeffroy hieselbst, der mir beim Bestimmen der Limnaeen zur Seite gestanden, hier meinen herzlichsten Dank.

Literatur-Verzeichniss.

- Schonevelde, Steph. v., *Ichthyologia et nomenclatura animalium marinorum, fluviatilum, lacustrinum, quae in ducatibus Slesvici et Holsatiae et cel. emp. Hamburgo occurunt.* Hamburg 1624. (Menke § 14 und 128 c.)
- Geve, Nic. Georg, (Maler in Hamburg) *monatliche Belustigungen im Reiche der Natur.* Hamburg 1755.
- E. (Anonym.) *Hannöversch. Magazin N. 17. Februar 1764.* Seite 210—232.
- Schröter. *Geschichte der Fluss-Conchylien.* Menke § 25.
- Pfeiffer, C. *Naturgeschichte deutscher Land- und Süßwasser-Mollusken.*
- Pfeiffer, C. *Naturgeschichte der deutschen Land- und Süßwasser-Mollusken II.* 1825.
- Thorey, Georg. *Verzeichniss der Land- und Wasserschnecken, welche bisher bei Hamburg gefunden wurden, in Phil. Schmidt's „Hamburg in naturhistorischer und medicinischer Beziehung.“* Hamburg 1830. Seite 68.69. (Menke § 138.)
- Reinhardt, O. *Hyalina Draparnaldii Beck in Norddeutschland.* Nachrichtsblatt der deutschen Malakozlg. Gesellschaft. Jahrg. 1869. N. 5. Seite 49.
- Wessel, Carl. *Hyalina Draparnaldii Beck in und bei Hamburg.* Nachrichtsblatt der deutschen Malakozlg. Gesellschaft. Jahrg. 1869. N. 12. Seite 185.
- Wessel, Carl. *Die Molluskenfauna von Hamburg.* Nachrichtsblatt d. deutschen Malakozlg. Gesellschaft. Jahrg. 1870. Seite 74.
- Döring (in Lemgo) schickte 1869 an Dr. Reinhardt *Hyalina subterranea* und *H. radiatula* var. *subterranea* von Harburg, *H. nitidula* und *Clans. biplicata* von Altona.
- Strebel, H. (Kaufmann in Hamburg). *Zur Fauna Hamburgs. Ergänzungen zu dem Verzeichniss der Hamburger Fauna von C. Wessel.* Nachrichtsblatt der deutschen Malakozlg. Gesellschaft. Jahrg. 1870. N. 8. Seite 123.

Strebel, H. Zur Fauna Hamburg's. Nachrichtsblatt der deutschen Malakozlg. Gesellschaft. Jahrg. 1871. N. 1. Seite 15.

Friedel, E. Zur Kunde der Weichthiere Schleswig-Holsteins (Umgegend von Blankenese.) Malakozlg. Blätter. Band XVI. Seite 24—26. Nachtrag Seite 69—72. Nachtrag II. (Umgegend von Hamburg) Band XVII. Seite 38—41.

Friedel, E. Neue Fundorte seltener Weichthiere. Nachrichtsblatt der deutschen Malakozlg. Gesellschaft. Jahrg. 1870. N. 6. Seite 97.

Petersen, Hartwig. Nachtrag zur Fauna Hamburgs. Nachrichtsblatt der deutschen Malakozlg. Gesellschaft. Jahrg. 1874. N. 1. Seite 13.

In Klammern habe ich bemerkt, wenn die Art von Anderen hier aufgefunden und wenn an einem anderen Orte als wo ich gesammelt, auch diesen hinzugefügt.*)

A. Univalvia.

I. Inoperculata.

Limax cinereus. Lister.

(T.)

,, *agrestris*. L.

(T.) (E. (Anonym) Finkenwärder.)

Vitrina diaphana. Drp.

(S. vom linken Elb-Ufer.)

,, *pellucida*. Müll.

An kalten, nassen Tagen, schon im März unter feuchtem Holz und Steinen lebend gefunden, in Wohldörf und beim Mühlenkamp, später im Sommer die leeren Gehäuse unter Moos.

(T. *Vitr. beryllina* C. Pfr.)

(W. Schiffbeck und Horn.) (F. Blankenese am Süllberg und Kösterberg.)

*) D. = Döring. F. = E. Friedel. G. = Nicl. Georg Geve.
P. = C. H. Amandus Partz. Pf. = C. Pfeiffer. R. = O. Reinhardt.
S. = Schako. Sch. = Schröter. St. = H. Strebel. T. = Georg Thorey.
W. = Carl Wessel.

Hyalina cellaria. Müll.

(T. W. Friedrichsruh.)

,, *Draparnaldi*. Beck.

(S. fand dieselbe am Grasbrook an feuchten Planken.

W. am Sandthorhafen und in einem Garten am Kehrwieder, ebenfalls am Grasbrook an faulem Holze; doch scheint dieselbe ausgestorben, zumal da diese Fundorte durch Terrain-Veränderungen einen ganz anderen Character angenommen.)

,, *nitidula*. Drp.

Findest sich in der ehemaligen Vorstadt St. Georg auf einem Hofplatze unter Steinen und zeigt sich besonders im Frühling an kühlen, regnerischen Tagen, indem sie dann ihre Schlupfwinkel verlässt und feuchte Mauern erklettert.

(D. fand sie in Altona.)

,, *nitida* Müll.

Beim Mühlenkamp, in Farmsen und in Wohldorf, besonders an letzterem Orte in grosser Menge, stets an sehr feuchten Stellen in der Nähe von Wasser.

(Sch. W. Steinwärder selten, Aumühle.)

,, *crystallina* Müll.

Im Wohldorfer und Niendorfer Gehölz, sowie beim Mühlenkamp, an feuchten Orten lebend gefunden, unter moderndem Laube, im Mulm abgestorbener Bäume und an der Unterseite von feuchtem Holze.

(W. Grasbrook, angeschwemmt.)

,, *subterranea* Bourg.

(D., Harburg.)

,, *striatula* Gray.

Helix radiatula Ald.

var. *subterranea* *)

(D., Harburg.)

,, *Hammonis* Ström.

(F. Bei Blankenese am Süllberg und Kösterberg.)

*) Ich finde diese Var. bei Kreglinger nicht angegeben und gebe die Angabe nach v. Martens I. c. wieder.

Hyalina fulva Drap.

In Farmsen, Wohldorf und beim Mühlenkamp, an feuchten, schattigen Orten, jedoch nicht sehr häufig.

Arion ater List.

(T.)

„ *rufus* L.

(T.)

Helix pygmaea Drp.

Im Niendorfergehölze an faulenden Holzstückchen und bei Winterhude an sumpfigen Stellen gefunden.

„ *rotundata* Müll.

Im Wohldorfer und Nieudorfer Gehölze, in Farmsen und auf dem Jacobi-Kirchhofe in der ehemaligen Vorstadt St. Georg, sehr häufig, theils unter abgefallenem Laube, theils an der Unterseite von Borke und Holzstückchen.

(W. Grasbrook und Neumühlens.)

„ *rotundata* var. *globosa* Friedel.

(F. Zwischen abgefallenem Laub bei der Villa Godeffroy in Dockenhuden. Nähert sich durch ihren Habitus, die auffallend kugelige Gestalt, die homogene hornbraune Farbe, bedeutend der *Hel. ruderata* Stud., von der sie jedoch 7 Umgänge (*Hel. ruderata* hat deren nur 5) unterscheiden. Malakozool. Bltt. Bd. XVII S. 40.)

„ *aculeata* Müll.

Im Niendorfer und Wohldorfer Gehölze auf feuchtem Moose und an der Unterseite faulender Borke gefunden.

„ *costata* Müll.

In Farmsen und in Wohldorf, unter Steinen an trocknen Orten, jedoch ziemlich selten.

„ *pulchella* Müll.

In Wohldorf und beim Mühlenkamp, an feuchten Stellen unter Steinen.

(W. Hammerbrook, selten, Schiffbeck, Billwärder. F., bei Blankenese am Süllberg und Kösterberg und im Gehölz zwischen Wandsbeck und Jüthorn.)

Helix bidens Chemn.

In Wohldorf in grosser Menge, in Niendorf seltener; hält sich mehr am Rande des Gehölzes und auf feuchten Wiesen in der Nähe des Wassers auf.

(C. Pfr. Dr. Menke, Blankenese. W., Friedrichsruhe, Wandsbeck, Flottbeck. S., bei Poppenbüttel. F., Zwischen Wandsbeck und Jüthorn am Wiesenrande.)

„ *hispida* L.

H. concinna Jeffr.

In Wohldorf, Niendorf, am Elbufer, auf dem Jacobi-Kirchhof in der ehemaligen Vorstadt St. Georg, am letzteren Orte in grosser Zahl und in besonders schönen Exemplaren; hält sich gern in der Nähe des Wassers auf und findet sich schon zuweilen im März an der Unterseite von Steinen und faulem Holze.

(Sch.? T. W., am Stadtgraben häufig, Harvestehude vereinzelt. F., im Gehölz zwischen Wandsbeck und Jüthorn.)

„ *incarnata* Müll.

Im Wohldorfer Gehölz sehr häufig, darunter zuweilen fast farblose Exemplare.

(W. Friedrichsruh selten.)

„ *fruticum* Müll.

Im Wohldorfer Gehölz seltener, jedoch am Eingange des Niendorfer Gehölzes in grosser Menge, worunter häufig Albinos vorkommen, auch findet sich dieselbe am Elbufer; liebt sehr die Feuchtigkeit und findet man sie in trüben und regnerischen Tagen im Grase oder an der Unterseite der Blätter niedriger Gesträuche sitzend.

(T. W., Neumühlen selten. Dr. Beuthin fand sehr schöne Exemplare im Flottbecker Park, im Gehölz zwischen Wandsbeck und Jüthorn.)

„ *strigella* Drp.

(W., Friedrichsruh, selten.)

„ *lapiçida* L.

(T. W., Friedrichsruh, nicht häufig.)

Helix arbustorum L.

In Farmsen, Wohldorf, Barmbeck, Eppendorf und auf dem Jacobi-Kirchhof in der ehemaligen Vorstadt St. Georg, theils an Bäumen und Sträuchern, theils auf feuchten Wiesen.

(S., *Hel. rufescens* Gmel.? T. W., Hamm, Billwärder und Neumühlen, gemein. F. Umgegend von Blankenese und im Gehölz zwischen Wandsbeck und Jüthorn.)

„ *nemoralis* L.

Auf der Uhlenhorst, in Farmsen, in Wohldorf im Gehölz sowohl als in dem parkartigen Garten des Herrenhauses; in Niendorf, Eimsbüttel und auf dem Jacobi-Kirchhof in der ehemaligen Vorstadt St. Georg, besonders am letzteren Orte in sehr schönen Varietäten.

(Sch.? T. W., Hamm, Grasbrook, Barmbeck, Wandsbeck, in allen Formen, überall gemein. F., In Parkanlagen, Umgegend von Blankenese und im Gehölz zwischen Wandsbeck und Jüthorn.)

„ *hortensis* Müll.

Bei Neumühlen ziemlich häufig, in Wohldorf selten, auf dem Jacobi-Kirchhof in der ehemaligen Vorstadt St. Georg und am Eingange des Niendorfer Gehölzes sehr häufig; an den beiden letzten Orten, besonders in Niendorf, häufig die Varietät mit der rosa Lippe, doch zeigt sich die gefärbte Lippe nur bei ungeänderten Stücken, entweder gelben, rothen oder einer dort vereinzelt vorkommenden, eigenthümlich braun gefärbten Varietät; auch findet sich auf dem Jacobi-Kirchhof zuweilen eine sehr hübsche Form, an der die Binden farblos und daher durchsichtig sind.

(Sch.? T. W., Hamm nur vereinzelt, Schiffbeck. F. Umgegend von Blankenese im Walde und im Gehölz zwischen Wandsbeck und Jüthorn. Studiosus Miller aus New-York, fand sie im Bergedorfer Gehölze.)

„ *hortensis* var. *hybrida* Poir.

(T.)

Helix pomatia L.

Am Elbufer bei Neumühlen, im Bergedorfer Gehölze und auf dem Jacobi-Kirchhof in der vormaligen Vorstadt St. Georg, ziemlich häufig.

(H. Strebel besitzt in seiner Sammlung mehrere sehr schön gebänderte Stücke von Reinbeck, die sich in ihrem Aeussern mehr ihrer südlichen Verwandten, der *H. ligata* nähern; sowie zwei Albinos, von denen der eine von Reinbeck und der andere vom Jacobi-Kirchhof stammt. Sch.? Zischen Reinbeck und Friedrichsruhe.)

„ *ericetorum* Müll.

(Sch. *Hel. turgida* Gmel.? T.)

Bulimus montanus Drp.

(T.)

„ *obscurus* Müll.

(T. W., Neumühlen, Schiffbeck, Billwärder.)

Cionella lubrica Müll.

In Wohldorf, Niendorf, beim Mühlenkamp und auf dem Jacobi-Kirchhof, unter abgefallenem Laube und feuchtem Holze.

(T., *Bulimus lubricus* Brug. W., Neumühlen, Schiffbeck, Billwärder. F., Umgegend von Blankenese.)

„ *acicula* Müll.

(S. vom linken Elbufer auf Lehmboden.)

Pupa muscorum L.

(P., Rolandsgrube bei Othmarschen. F., Blankenese am Süllberg und Kösterberg.)

„ *minutissima* Hartm.

An feuchten Stellen im Wohldorfer Gehölze und zwar nach einem regnerischen Tage die Baumstämme förmlich übersät mit Exemplaren in allen Stadien der Entwicklung; im Niendorfer Gehölz vereinzelt.

„ *antivertigo* Drp.

Am Schilf und an feuchten Holzstückchen am Ufer der Aue in Wohldorf, in der Nähe der Wassermühle.

Pupa pygmaea Drp.

In Wohldorf, Farmsen, Niendorf und beim Mühlenkamp, im feuchten Grase unter Steinen und an Holzstückchen sitzend, ziemlich selten.

,, *pusilla* Müll.

Am Ufer der Aue in Wohldorf, sehr selten.

Balea perversa L.

(T. *Pupa fragilis*?)

Clausilia laminata Mont.

Am Elbufer bei Neumühlen, auf dem Jacobi-Kirchhof in der ehemaligen Vorstadt St. Georg und in Poppenbüttel, theils an Bäumen in den Rissen der Borke sitzend, theils zu ebener Erde unter Blättern und feuchtem Holze.

(T. *Claus. bidens* Drp. W. Hamm. F. Hübner, Botan. Garten und am Stadtgraben daselbst, hauptsächlich an der Unterseite der Blätter von *Petasites officinalis*.)

,, *biplicata* Mont.

Am Elbufer bei Neumühlen, auf dem Jacobi-Kirchhof in der ehemaligen Vorstadt St. Georg und bei Poppenbüttel, unter denselben Verhältnissen wie die vorige.

(W. Hamm. F. Hübner fand sie an denselben Oertlichkeiten wie die vorhergehende. D. Altona.)

,, *plicata* Drp.

(T.)

,, *ventricosa* Drp.

(T.)

,, *plicatula* Drp.

(T.)

,, *minima* C. Pfr.

(T.)

,, *obtusa* C. Pfr.

(T.)

,, *nigricans* Pult.

Am Elbufer bei Neumühlen, auf dem Jacobi-Kirchhof in der ehemaligen Vorstadt St. Georg und bei Poppen-

büttel, doch seltener als *Claus. laminata* und *bipllicata*, die dort sehr häufig vorkommen.

(C. W. Hamm und Billwärder.)

Succinea putris L.

In St. Georg am Stadtgraben und in Wohldorf, sehr häufig.

(T. *Succ. amphibia* Drp. Lam. Rossm. W. am kleinen Grasbrook sehr häufig.)

„ *Pfeifferi* Rossm.

(W. Grasbrook, selten. Str. Wiesengraben auf der Rennkoppel zwischen Horn und Wandsbeck; zwischen Hamm und Hammerdeich ziemlich häufig. F. am Rande eines Tümpels im Gehölz zwischen Wandsbeck und Jüthorn.)

„ *oblonga* Drp.

(Str. auf feuchten Wiesen und in der Nähe der Alster bei Eppendorf an trocknem Holze und Blättern, wenige Exemplare. F. Blankenese, am Süllberg und Kösterberg.)

Carychium minimum L.

Im Wohldorfer und Niendorfer Gehölze, sowie auf feuchten Wiesen am Ufer der Aue in Wohldorf in grosser Zahl.

(W. an der Alster. F. zwischen Wandsbeck und Jüthorn am Wiesenrande.)

Limnaea auricularia Drp.

Die typische Form (Kobelt Malkz. Bltt. Bd. XVII. Taf. I. Fig. 1.) in sehr schönen und grossen Exemplaren, zum Theil mit doppelt angesetztem Mundsaum, von bräunlicher Farbe; einzelne Exemplare, starke hammer-schlagartige Eindrücke zeigend, findet sich in der Aue, in Wohldorf in der Nähe der Wassermühle. Ebenfalls fand ich sie im Stadtgraben hinter dem Jacobi-Kirchhof in St. Georg.

var. *ventricosa* möchte ich eine Reihe von Exemplaren nennen, die sich ebenfalls in Wohldorf in der Aue finden, jedoch dort, wo dieselbe so zu sagen ein Bassin bildet; vor der Weberei beim sogenannten Kupferhof,

und die wie mir scheint mit Kobelts Abbildung, Malkz. Bltt. Bd. XVII. Taf. III. Fig. 8 und der dazu gehörigen Beschreibung übereinstimmen. Exemplare mehr aufgetrieben; Schale fein gestreift, sehr dünn und leicht zerbrechlich, Färbung gelblich braun, durchsichtig; ein mit der citirten Abbildung genau stimmendes Stück mit starken hammerschlagartigen Eindrücken.

Eine andere sehr kleine Form fand ich an der Hamburg gegenüberliegenden Elbinsel Steinwärder, an dort zum Befestigen der Fähr-Dampfschiffe eingerammten Pfählen, in der Höhe der Fluthlinie sitzend; die Form nähert sich am meisten der von Kobelt Malkz. Bltt. Bd. XVII. Taf. II. Fig. 7 c. abgebildeten var. tumida aus dem Starnberger See, doch zeigen die von mir gefundenen Exemplare durchgängig eine mehr längliche Gestalt, den äussern Mundsaum, wenn auch nur wenig, mehr bauchig erweitert als der in eitirter Zeichnung.

Zwei von mir an demselben Orte gefundene Exemplare zeigen eine so ausgeprägte Neigung der Ausdehnung in die Länge, dass man versucht sein könnte, sie auf den ersten Blick für eine andere Form zu halten, indess kann ich mich um so weniger entschliessen, diese beiden Exemplare von den übrigen zu trennen und sie für eine Zwergform der von Kobelt l. c. Taf. III. Fig. 11. abgebild. Lim. ovata typica, der sie der Gestalt nach am nächsten stehen, zu erklären, als ein drittes Stück den vollständigen Uebergang von der länglichen zu der mehr bauchigen Form vermittelt.*). Die Grösse der von mir beschriebenen Stücke beträgt 10—11½ mm.

Mit diesen vollständig übereinstimmende Stücke fand

*) Erst nachdem dies geschrieben, werde ich auf das in Herrn Clessin's Arbeit über „die Molluskenfauna des Starnberger See's“ in „Malakozool. Blätter“ Vol. XIX. pg. 113 & ff. über Limnaea tumida Held, Gesagte aufmerksam. Das dort über Lebensweise etc. dieser Form Mitgetheilte scheint mir für die Richtigkeit meiner Bestimmung zu sprechen. Notizen über Farbe des Thieres selbst, habe leider versäumt zu machen und gedenke über diese bei späterer Veranlassung zu berichten.

ich auf dem Eppendorfer Moor, die Grösse dieser ist gleichfalls 10—11 mm. und zeigen einzelne Exemplare ebenfalls die Neigung eine mehr längliche, als bauchige Form anzunehmen.

Herr Wessel fand die grosse Form der *Limnaea auricularia* in den schlammigen Canälen des Hammerbrooks auf einer nur wenige Fuss breiten Fläche festen Sandbodens, der dadurch entstanden war, dass dort beim successiven Ausladen von ausgebaggertem Elbsand, der zur Aufhöhung der dortigen niedrigen Flächen verwendet und aus den Fahrzeugen mittelst Karren über ans Land reichende Bohlen*) hinausgeschafft wird, bei dieser Procedur Sand verloren wurde, und so allmählich jene feste Fläche bildete. Allenthalben sonst in diesen Canälen, selbst in nächster Nähe der vorerwähnten Stelle findet sich nur *L. ovata*, so dass Herr W. der Vermuthung Raum giebt dass die *L. ovata* in Folge dessen, dass der festere Sandboden der Schnecke die Bildung des, für *L. auricularia* charakteristischen, breiten, umgeschlagenen Mundsaumes besser als Schlamm Boden ermöglicht; sich an jener Stelle zur *L. auricularia* ausgebildet.

Auch ich gestehe offen, dass ich der von J. P. E. Friedr. Stein in: „Die lebenden Schnecken und Muscheln der Umgegend Berlins, Berlin 1850.“ 8. pg. 70 & 71 vertretenen Ansicht, *L. ovata* und *vulgaris* als Varietäten der *L. auricularia* zu betrachten, auf Grund meines Sammlungs-Materials zuneige und hat mich selbst das Studium der Arbeit des Herrn Dr. Kobelt, l. c. nicht gänzlich vom Gegentheil überzeugen können.

(Sch. T. W. am kleinen Grasbrook, eine kleine Form.
F. auf der Uhlenhorst, in der Aussenalster.)

Limnaea lagotis Sehrank.

L. vulgaris Rossm.

Eine Reihe von ca. 20 Exemplaren, in den verschiedensten Entwicklungsstadien, worunter leider nur eines, mit ziemlich

*) Ca. 2' Zoll dicke Bretter.

ausgebildetem Mundsaum, fand ich in Wohldorf in einem Teiche, der mit der Aue in Verbindung steht. Die Exemplare variieren in der Grösse von 8—14 mm., sind sämmtlich durchsichtig hornfarben und entspricht das ausgebildete Exemplar am besten der von Kobelt l. c. gegebenen Beschreibung und dem daselbst, Taf. III. Fig. 9. abgebildeten Typus.

Obgleich selbst das ausgebildetste Exemplar kleiner als das von Kobelt abgebildete und die Form dieses, sowie aller übrigen jüngeren Exemplare, mir eine etwas mehr längliche zu sein scheint, kann ich mich dennoch nicht entschliessen, dieselben vom Typus zu trennen und als Varietät aufzuführen.

(F. am Elbufer, bei Teufelsbrücke. Carl Kreglinger, Umgegend von Blankenese.)

Limnaea ovata Drp.

Eine Reihe von ca. 40 Exemplaren fand ich in Wohldorf, theils in der Aue, theils in einem Teiche, der mit derselben in Verbindung steht; die Grösse derselben variiert von 11 bis 22 mm., einzelne derselben stimmen recht gut mit dem, l. c. Taf. III. Fig. 11 abgebildeten Typus überein. Theils, besonders in drei Exemplaren nähern sich dieselben der l. c. Taf. IV. Fig. 12. abgebildeten Form, die Textur dieser drei von 14 bis 18 mm. grössen Stücke, zeigt eine sehr starke, fast rippenartige Streifung nach der Längenaxe des Gehäuses und hammerschlagartige Eindrücke. Die typische Form ebenfalls in einer Reihe von Exemplaren vom Eppendorfer Moor und aus dem Stadtgraben in der ehemaligen Vorstadt St. Georg.

(W. Wandsbeck. F. bei der Uhlenhorst in der Aussenalster und in einem Tümpel des Gehölzes zwischen Wandsbeck und Jüthorn.)

„ *peregra* Drp.

(W. in einem Teiche der Haake bei Harburg).

„ *truncatula* Müll.

In Farmsen sowohl wie in Wohldorf in Gräben, Wassertümpeln und in der Aue: in der Grösse sehr variarend,

Exemplare aus Farmsen inwendig fast ockergelb gefärbt.

(*T. Limnaeus minutus* Drp. *W. Limnaeus minutus* Drp. in den Gräben bei Eimsbüttel. F. am Elbufer bei Teufelsbrücke.)

Limnaea stagnalis L.

Von zweien, von mir als Typus angesehenen Stücken fand ich eins in Wohldorf, eins in Farmsen; dieselben stimmen mit der von Kobelt Malkzl. Bltt. Bd. XVIII als Typus angenommenen Form, welche auf Taf. II. Fig. 1. abgebildet, ziemlich gut überein, besser indess mit der, in: „J. P. E. Fr. Stein: „D. leb. Schnecken und Muscheln der Umgegend Berlins“, Taf. II. Fig. 13 abgebildeten Form. Das Exemplar aus Farmsen wurde von mir dort tot, treibend im Farmsener-Beek gefunden und ist die Epidermis an den unteren Theilen verletzt, im Uebrigen bildet dasselbe wohl die dicksehaligste *Limnaea*, die meine ganze Sammlung unter Hunderten von Exemplaren enthält; die Sculptur zeigt schwache, fast rippenartige Erhöhungen, wie sie auch, wie mir scheint von Kobelt l. c. Fig. 2. angedeutet sind, ausserdem zeigt das Exemplar hammer-schlagartige Eindrücke.

Zwei Exemplare aus Wohldorf stimmen ziemlich gut mit der Abbildung l. c. Taf. II. Fig. 3, das Gewinde ist indess etwas mehr herausgezogen.

Ebenfalls fand ich den Typus noch in einigen Exemplaren im Stadtgraben, hinter dem alten Jacobi-Kirchhof in der ehemaligen Vorstadt St. Georg.

var. *vulgaris*.

Eine grosse Anzahl von Exemplaren, die der Fig. 8 l. c. gleichen, fand ich im Stadtgraben, in der ehemaligen Vorstadt St. Georg; bei Winterhude, auf dem Eppendorfer und Borsteler Moor, bei Tiefenstaken und in Wohldorf; vom letzteren Fundorte besitze ich auch zwei Krüppel, von denen einer auf dem letzten Umgange einen hohen Wulst zeigt und der andere beim Ausbessern seines wohl durch Bruch verletzten Gehäuses, auf der Hälfte des letzten Umganges eine tiefe fast rinnenartige Nath gebildet.

(Sch. *Hel. albicans* Gmel.? T. W. in den Gräben des kleinen Grasbrooks. F. am Elbufer bei Teufelsbrücke. Carl Kreglinger in der Umgegend von Blankenese, zumal in der Nähe von Teufelsbrücke und in der Elbe.)

Limnaea palustris Müll.

Bei Winterhude in Wassertümpeln besonders grosse und schöne Exemplare, in Wohldorf in der Aue eine kleinere Form.

(Sch. *T. Limnaeus fuscus* C. Pfr. W. in den Gräben des Mühlenkamps und des kleinen Grasbrooks; Windungen etwas gestreckt, theilweise mit den bekannten Gittereindrücken, Landwehrgraben. F., am Elbufer bei Teufelsbrücke. St., Wiesengraben auf der Rennkoppel zwischen Horn und Wandsbeck, Exemplare, welche in Form identisch mit der in Rossm. Iconographie Fig. 52 abgebildeten var. *distortus* aus Amerika, nur kleiner. Graben auf der Landwehr in Hamm, in ungewöhnlich grossen und reinen Exemplaren, Gewinde schlank ausgezogen, letzte Windung durch eine Anschwellung der oberen Hälfte bauchig. Dicht daneben in einem Teiche die gedrungene Form, gleichmässig dicker werdend, doch mangelten diesen Exemplaren die sonst der Art eignen Querrunzeln.)

, *elongata* Drp.

Beim Mühlenkamp, bei Winterhude und in Wohldorf in Gräben und Wassertümpeln.

(W. St., in einem Wiesengraben auf der Rennkoppel zwischen Horn und Wandsbeck, in besonders grossen Exemplaren und frei von jedem Ueberzuge. F. Flottbeck. Zahlreich und in allen Entwicklungsstadien in einem Tümpel des Gehölzes zwischen Wandsbeck und Jüthorn.)*)

Physa hypnorum L.

In Wohldorf in der Nähe der Wassermühle und in einem Graben am Gehölz; auf der Elbinsel Finkenwärder in Gräben.

*) *Amphipeplea glutinosa* Müll., soll nach mir gemachten Angaben in einem Bach im Sachsenwald, vor ca. 15 Jahren von Herrn Dr. J. Brinckmann gefunden sein,

(T. W. in Teichen. F. in einem Tümpel des Gehölzes zwischen Wandsbeck und Jüthorn.)

Physa fontinalis L.

An denselben Fundorten wie die Vorige.

(T. W. in den Gräben des kleinen Grasbrooks, den Seitengräben der Alster und bei Friedrichsruh im Baeh. F. am Elbufer bei Teufelsbrücke und in der Aussenalster bei der Uhlenhorst. Carl Kreglinger bei Blankenese am Elbufer.)

Planorbis corneus L.

In Wohldorf, Winterhude, auf dem Borsteler Moor und auf Finkenwärder in Gräben und Teichen.

(G.? Sch. T. W. Hammerbrook, kl. Grasbrook, Eppendorf, Eimsbüttel, Billwärder. F. am Elbufer bei Teufelsbrücke. Carl Kreglinger in den Umgebungen von Blankenese.

Planorbis albus Müll.

In Wohldorf in der Aue und in einem Teiche der mit derselben in Verbindung steht.

(T. F. in der Aussenalster bei der Uhlenhorst. St. Graben zwischen Horn und Billwärder und Graben bei Schiffbeck, in der Nähe der Bille.) *)

,, *nautileus* L.

(W. Eppendorf, selten.)

var. *imbricatus* Müll.

(T.)

,, *carinatus* Müll.

Wohldorf, nicht sehr häufig.

(T. W. im Hammerbrook nicht häufig, am kleinen Grasbrook mit trompetenförmig erweiterter Mündung.

F. am Elbufer bei Teufelsbrücke. Carl Kreglinger in der Umgegend von Blankenese.)

,, *marginatus* Drp.

In Wohldorf, bei Winterhude und auf dem Borsteler Moor, in grosser Menge.

(Sch. T. W. in den Kanälen des Hammerbrook und

*) *P. hispidus* Vall. (T.) Ist synonym mit *P. albus* Müll.

in der Bille. F. am Elbufer bei Teufelsbrücke. Carl Kreglinger bei Blankenese.

Planorbis vortex L.

In Wohldorf, auf dem Borsteler Moor und bei Winterhude in Gräben und Teichen.

(Sch. T. W. kl. Grasbrook, Bille. F. am Elbufer bei Teufelsbrücke. Carl Kreglinger bei Blankenese.)

,, *spirorbis* L.

(T. F. am Elbufer bei Teufelsbrücke. Carl Kreglinger bei Blankenese.)

,, *leucostoma* Mich.

In Wohldorf in einem Graben am Gehölz, in der Nähe der Schleuse, in grosser Menge in Gesellschaft von Lim. truncatula & elongata, Phys. hypnorum und fontinalis, auch in den Gräben beim Mühlenkamp, von wo ich ein Stück besitze, an dem der letzte Umgang selbstständig in die Höhe geht.

(W.)

,, *contortus* L.

In den Gräben beim Mühlenkamp und in Wohldorf.

(T. W., Grasbrook, angeschwemmt, Bille. F., am Elbufer bei Teufelsbrücke. Carl Kreglinger bei Blankenese.)

,, *fontanus* Lightfoot.

In Wohldorf in einem Teiche in der Nähe der Wassermühle und am Eingang der Tannen-Allee in fast ausgetrockneten Tümpeln unter feuchtem Laub, in grosser Menge.

(St. in wenigen lebenden Exemplaren; Graben am Ausschlägerweg, nahe der Bille.)

,, *nitidus* Müll.

(T. in Wohldorf in einem Teiche in der Nähe der Wassermühle. T. W., kl. Giasbrook, selten. St., lebend in grosser Anzahl in den Gräben des Hammerdeich und des Ausschlägerweg. F., am Elbufer bei Teufelsbrücke. Carl Kreglinger bei Blankenese.)

Ancylus fluviatilis L.

In Wohldorf, in der Aue, an fest getriebenem Holz.

(T. W., Elbe, Alster.)

Ane cyclus fluviatilis L. var. *deperditus* Zieg.

(F., in der Elbe bei Teufelsbrücke. Carl Kreglinger,
in der Elbe, Umgegend von Blankenese.)
. *lacustris* L.

In Wohldorf in der Aue an Holz- und Wasserpflanzsn.

(W., Alster. F., am Elbufer bei Teufelsbrücke und
in der Aussenalster bei der Uhlenhorst. Carl Kreglinger,
Umgegend von Blankenese.)

II. Operculata.

Paludina vivipara L.

In der Elbe bei Teufelsbrücke, auf den Elbinseln Steinwärder und Finkenwärder, auf dem Borsteler und Eppendorfer Moor und in Wohldorf in der Aue, dort jedoch selten und von mir erst in wenigen Exemplaren in der Nähe der Baumwollen-Weberei, beim sogenannten Kupferhof, gefunden. 1 Exemplar von dort enthielt 22 Embryonen.

(Sch. T. W., kl. Grasbrook, Hammerbrook. F., im Stadtgraben beim Botanischen Garten. Carl Kreglinger, in der Elbe bei Blankenese und bei Hamburg.)

. . *achatina* Brug.

Auf dem Borsteler Moor, im Stadtgraben in der ehemaligen Vorstadt St. Georg, in den Canälen des Hammerbrook und in Wohldorf in der Aue hinter der Wassermühle, viel häufiger als die vorhergehende Art.

(Sch. W., Elbe, sehr gemein, bei Neumühlen durch die verschmelzenden Binden, purpurbraun. F., in der Elbe bei Teufelsbrücke, sehr häufig; in der Aussenalster bei der Uhlenhorst und im Stadtgraben beim Botanischen Garten. Carl Kreglinger bei Blankenese.

Bythinia tentaculata L.

In Wohldorf in der Aue und in einem Teiche, der mit derselben in Verbindung steht, in grosser Menge, grösstentheils mit angefressenem Wirbel.

Eine unter dem Namen „var. *radiata* von Maltzahn“ von Feldberg aus Mecklenburg erhaltene Form, habe ich dort ebenfalls, jedoch sehr selten gefunden. Dieselbe unterscheidet sich vom Typus durch, auf dem letzten Umgang

von der Naht herabsteigende, hellere und dunklere Streifen.

(Sch. T., *Paludina impura* Lam. W., Elbe, Bille; Alster, Hammerbrook, überall gemein. F., in der Elbe, bei Teufelsbrücke und in der Aussenalster bei der Uhlenhorst. Carl Kreglinger, bei Blankenese.)

Bythinia Troschelii Paasch sp.

Auf dem Borsteler Moor.

(W., bei Harburg selten eine grosse Form; eine kleinere der B. *Leachii* sich nähernd, im Hammerbrook, sehr selten. F., in der Elbe bei Teufelsbrücke und in der Aussenalster bei der Uhlenhorst. Carl Kreglinger, bei Blankenese.)

Valvata cristata Müll.

In Wohldorf in der Aue, lebende Stücke sowohl, wie todte Schalen.

(St., wenige Exemplare lebend, Graben am Auschlägerweg, nahe der Bille. S., bei Poppenbüttel.)

„ *macrostoma* Steenb.

(S., bei Poppenbüttel.)

„ *piscinalis* Müll.

In Wohldorf in der Aue in grosser Menge.

T., *Valvata obtusa* C. Pfr. W., Bille, häufig. F., in der Elbe bei Teufelsbrücke. Carl Kreglinger in der Elbe bei Blankenese.)

„ *contorta* Mke.

In Wohldorf in der Aue und in einem Teiche der mit derselben in Verbindung steht; sehr selten.

(F., in der Elbe bei Teufelsbrücke. Carl Kreglinger, bei Blankenese.)

Neritina fluviatilis L.

(G.? T. W., Elbe und Alster; alle Exemplare schwarz mit weissen Flecken.)

B. Bivalvia.

Unio crassus Retz.

In Wohldorf in der Aue, sehr selten, darunter ein Exemplar, an dem der Schnabel verletzt ist und das durch

häutige Ansätze die entstandene Oeffnung wieder geschlossen.

(Sch.)

Unio ater Nilss.

var. *consentaneus* Zieggl.

In Wohldorf in der Aue hinter der Wassermühle, ein Exemplar von aussergewöhnlicher Grösse, sehr selten.
„ *batavus* Lam.

(Sch. W., Elbe seltener. Carl Kreglinger, in der Alster.)
„ *pictorum* L.

In Wohldorf in der Aue und im Stadtgraben in der ehemaligen Vorstadt St. Georg, sehr häufig.

(T. W., Elbe, sehr häufig.)

var. *lacustris* Rossm.

(U. *limosus* Nills.)

In Wohldorf in der Aue, hinter der Wassermühle; ziemlich häufig; unterscheidet sich von der Stammform durch den mehr zugespitzten Schnabel, darunter ein Exemplar, an dem die rechte Schale einen Eindruck zeigt, wogegen die linke soviel mehr erhaben.

„ *tumidus* Retz.

Im Stadtgraben in der ehemaligen Vorstadt St. Georg in grosser Menge, darunter auch eine kleinere typische Form.

(P. Pfr., W., Elbe, häufig, oft schön gefärbt; Alster. F., in der Elbe bei Teufelsbrücke. Carl Kreglinger, in der Elbe bei Blankenese.)

Anodonta cygnea L.

(W. Diebstieich bei Altona.)

„ *mutabilis* Cless.

var. *cellensis* Schröter.

In Wohldorf in der Aue, sehr häufig; besonders grosse Exemplare bei der Baumwollenweberei, beim sogenannten Kupferhof; ebenfalls im Stadtgraben in der ehemaligen Vorstadt St. Georg.

(W., Hammerbrook nicht häufig.)
var. *intermedia* Lam.

(T.)

Anodonta piscinalis Nilss.

(Sch. W., Elbe, sehr häufig, in der Jugend schön gefärbt. F., in der Elbe bei Teufelsbrücke. Carl Kreglinger, in der Elbe bei Blankenese.)

var. *ponderosa* C. Pfr.

In Wohldorf in der Aue hinter der Wassermühle, nicht sehr häufig.

var. *macula* Shepp.

Mit der vorigen an demselben Orte, ebenfalls nicht häufig.

„ *anatina* L.

(T. F., in der Elbe bei Teufelsbrücke. Carl Kreglinger, in der Elbe bei Blankenese.)

„ *complanata* Zieg.

(W. Elbe, Reiherstieg, nicht häufig. F., in der Elbe bei Teufelsbrücke. Carl Kreglinger, in der Elbe bei Blankenese.)

Cydas rivicola Leach.

(T. W.. Elbe, häufig. F., Elbe.. Carl Kreglinger, bei Blankenese.)

„ *cornea* L.

In Wohldorf in der Aue und im Stadtgraben in der ehemaligen Vorstadt St. Georg, sehr häufig.

(T. W., Elbe, Hammerbrook, in den Stadtkanälen (Fleeten) in grosser Menge im Schlamm. F., am Elbufer bei Teufelsbrücke. Carl Kreglinger, bei Blankenese.)

„ *lacustris* Müll.

(Karl Kreglinger bei Blankenese.)

var. *ovalis* Fer.

(F., in der Elbe, vereinzelt.)

„ *solida* Normand.

(F., in der Elbe bei Teufelsbrücke, sehr häufig. Carl Kreglinger, bei Hamburg und bei Blankenese, häufig.)

„ *calyculata* Drp.

(F., in der Elbe bei Teufelsbrücke.)

Pisidium obtusale C. Pfr.

Am Ufer der Aue in Wohldorf.

Pisidium pusillum Gmel.

(F., unter Anspülungen zwischen Flottbeck und Blankenese. Carl Kreglinger, bei Blankenese.)

,, *amnicum* Müll.

(W., Elbe, selten. F., in der Elbe bei Teufelsbrücke, häufig. Carl Kreglinger, in der Elbe bei Blankenese.)
,, *fontinale* Nilss.

(W., in den Gräben am Mühlenkamp. F., am Elbufer bei Teufelsbrücke.)

,, *cinereum* Alder.

(F., unter Anspülungen, zwischen Flottbeck und Blankenese.)

,, *pulchellum* Jen.

(Seh., *Tellina pusilla?* F., in einem Tümpel des Gehölzes zwischen Wandsbeck und Jüthorn.)

,, *Henslowianum* Shepp.

(F., unter Anspülungen, zwischen Flottbeck und Blankenese.)

,, *fossarinum* Cless.

In einem Bach im Wohldorfer Gehölz.

Tichogonia Chemnitzii Rossm.

In der Elbe, in der Alster und im Stadtgraben in der ehemaligen Vorstadt St. Georg; soll nach einer Mittheilung in hiesigen Zeitungen bis in die Röhren der städtischen Wasserleitung vorgedrungen sein.

(T., erste Angabe ihres Vorkommens in der Elbe, 1830. W., in der Elbe, sehr häufig, an Holz und Steinen, auch wohl die Hinterseite der Unionen und Anodonten in grossen Klumpen überziehend. In der Alster und den Fleeten vereinzelt. In der Jugend hellhornfarbig mit dunkler Zickzaekzeichnung, im Alter schwarzhornfarbig ohne Zeichnung. F., bei der Uhlenhorst in der Außenalster.)



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Vereins für
Naturwissenschaftliche Unterhaltung zu Hamburg](#)

Jahr/Year: 1875

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Petersen Hartwig

Artikel/Article: [VII. Die Conchylien-Fauna der Nieder-Elbe 166-188](#)